

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

46 (8.6.1821)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 46.

Freitag den 8. Juni

1821.

Bekanntmachungen.

1) Mosbach. In der Nacht vom 30ten auf den 31ten Mai sind den Bürgern Gregor Weiß und Franz Peter Zipf von Kagenthal, mittels gewaltfamen Einbruchs nachstehende Effekten entwendet worden, und zwar

1. aus der Behausung des Müllers Gregor Weiß:

Ein kupferner Waschkessel, gegen 3 Eimer haltend, 4 Schuh im Durchmesser, 3 Schuh hoch, noch wenig gebraucht, mit einem eisernen halben Mond versehen, zum Aufhängen. — Im Augenblicke der Entwendung war derselbe vom Feuer auswendig stark beruht und inwendig stark mit Lauge besudelt.

2. Aus der Behausung des Franz Peter Zipf:

- a. zwei Stück häfnenes Tuch, jedes 14 Elle breit, und 31 Ellen lang;
- b. zwei Stück häfnenes Tuch, jedes um einen Zoll schmaler als das Obige, 26 Ellen lang; das Eine dieser Stücke zeichnet sich dadurch aus, daß es am Ende eine Elle lang einen Zoll breiter als das Uebrige ist;
- c. ein Stück flächenes Tuch, 14 Elle breit, und 25 Ellen lang;
- d. ein Stück werkenes Tuch, 14 Elle breit, und 25 Ellen lang;
- e. ein ditto 23 Ellen lang;
- f. ein großes werkenes Aschentuch, in der Mitte zusammengesetzt, viereckigt, 3 Ellen im Durchmesser;
- g. ein alter verrosteter stumpfer eiserner Meißel.

Sämmtliches Tuch ist beinahe ganz ge-

bleicht, und an denen von a. bis e. aufgeführt befindet sich noch der Weberzettel.

Da man den Thätern bis jetzt noch nicht auf die Spur kommen konnte, so werden sämmtliche Obrigkeiten dienstergebenst ersucht, zu Habhaftwerdung der Thäter sowohl, als der gestohlenen Effekten das Sachdienliche voranzustellen, und im Entdeckungsfall schleunigst Nachricht anher ertheilen zu wollen. Mosbach den 2. Juni 1821.

Großherzogl. 2. Landamt.
Schaff.

1) Hüfingen. Die durch hohes hofgerichtliches Urtheil dd. Freiburg den 24ten November v. J. No. 2810. wegen Wagentenlebens und Concubinats auf 6 Monate ins hiesige Correctionshaus, und nachhiniger Landesverweisung condemnirte Magdalena Zellinger von Oberwiel, Cantons Argau, wurde heute nach erstandener Strafe entlassen und der großh. bad. Lande verwiesen, was hiemit unter Beifügung deren Beschreibung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Personbeschreibung. Magdalena Zellinger ist 32 Jahre alt, 5' 2" groß, hat ein rundes, fettes Angesicht, schwarze Haare, ditto dünne Augenbraunen, eine spizige Nase, einen kleinen Mund, und tief liegende braune Augen. — Sie trägt einen halbwoollen und leinenen grauen Rock und Schonen, ein blau baumwollenes Halstuch, ein ditto weißes um den Kopf, weiße gärrnene Strümpfe, und Wundschuhe. Hüfingen den 1. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Wenshengen.

1) Eberbach. Anna Marie Haffner von Wagenschwend, ist 11 Jahre alt, hat blonde Haare, graue Augen, und eine frische Gesichtsbildung, entfernte sich vor ungefähr 7 Wochen aus dem Hause ihres Anverwandten Kaspar Greulich zu Mauer, Bezirksamtes Neckargemünd, und konnte seither von ihrer Mutter der David Munzischen Ehefrau nicht auskundschaftet werden. Man bringt daher dieses zur öffentlichen Kenntniß, um auf dieses entwichene Mädchen Kundschaft auszustellen, und solches im Betretungsfalle anher abzuliefern. Eberbach den 31. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Christ.

1) Wiesloch. Johann Georg Neidig, vom obern Hof, Stab Horrenberg, ist im ersten Grade mundtot erklärt, und ihm der Bürger Nikolaus Gros von Dielheim als Curator geordnet, weßfalls jedermann gewarnt wird, ohne dessen Zuziehung sich mit Ersterem in ein Rechtsgeschäft einzulassen. Wiesloch den 30. Mai 1821.

Großherzogliches Amt.
Gerber.

Vdt. Gescheider.

3) Hornberg. Da Jakob Obergfell von St. Georgen, auf die öffentliche Vorladung vom 30. Decbr. 1819 seinen Aufenthalt nicht angezeigt hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz eingehändiget. Hornberg den 7. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Barth.

1) Gengenbach. Gegen die ohne amtliche und höhere Bewilligung nach Ungarn ausgewanderte, und dort angesiedelte Marie Anna Armbruster von Berghaupten, und Valentin Wagner von Gengenbach, ist durch Beschluß des hohen Königreichsdirektorii dd. Offenburg den 9. Mai 1821 No. 7371. Verlust des Unterthanenrechts im Großherzogthum ausgesprochen und die Erhebung eines Abzugs von 5 pCt. von deren Vermögen angeordnet worden, welches zur öffent-

lichen Kenntniß gebracht wird. Gengenbach den 22. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bosling.

1) Ladenburg. Nachdem der diesamtlichen öffentlichen Aufforderung vom 6ten Septbr. v. J. ohngeachtet bis heute noch Niemand dahier erschienen, und seine etwaige Ansprüche auf die unterm 19. Jänner 1814 von Heinrich Ackermann zu Schriesheim für seinen Enkel Joh. Heinrich Carque allda dem Einseher des Lektern Johann Helmreich von Wieblingen ausgestellte und nachher abhanden gekommene Cautionsurkunde in Werth von 500 fl. geltend gemacht hat, so wird gedachte Cautionsurkunde anmit für erloschen und kraftlos erklärt. Ladenburg den 25. Mai 1821.

Großherzogl. Amt.
Müttinger.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden ; Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhan, denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

1) zu Eberbach, an den Bürger und Schneider Jakob Jost, auf Dienstag den 19. Juni, Morgens 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Wilhelmfeld, an den in Cont erkannten Valentin Kling, auf Freitag den 15. Juni, früh 9 Uhr, vor der Theilungskommission zu Schönau.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Wieblingen, an die in Concur erkannten Nikolaus Stollischen Eheleute, auf Freitag den 15. Juni, Vormittags um

9 Uhr, vor der Liquidations-Commission auf dem Gemeindehause zu Wiblingen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Schwezingen

3) zu Seckenheim, an den nach Amerika auswandernden ledigen Joh. Adam Zwingenberger, auf Mittwoch den 13. Juni, früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Schwezingen.

2) Heidelberg. Da Jakob Niebergall vom Schwabenheimerhof, seinen Wohnsitz nach Schwarzach verlegt hat, und deswegen mit seinen Creditoren Richtigkeit zu pflegen wünscht, so werden solche hierdurch angewiesen, ihre Forderungen an denselben Freitag den 15. Juni, Vormittags 9 Uhr, bei großh. Landamtsrevisorate dahier, richtig zu stellen, andernfalls sie die ihnen zugehende Rechtsnachtheile sich selbst beizumessen haben. Heidelberg den 22. Mai 1821.

Großherzogliches Landamt.
Stößer.

Versteigerungen.

2) Mannheim. Das Heugras von den herrschaftl. Wiesen in hiesiger Gemarkung, wird auf nachbenannte Tage, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert werden:

1. von der Bonadies-Insel und dem 16. Loose auf der Obermühlau, Dienstags den 12. d., im Wirthshause zum silbernen Schlüssel;
2. Von der Heuschauer- und Schaafwiese Mittwochs den 13. d., im Wirthshause zum großen Fass;
3. von der Herzogried- und Zoltschreibereiwiese, Donnerstag den 14. d., im Wirthshause zum Wallfisch;
4. Von den Demolitionswiesen vom Neckarholzhofe bis an die Heidelberger Barriere, Freitags den 15. d., im Wirthshause zum König von Preußen.

Welches zur Kenntniß der Steiguns Liebhaber hiemit gebracht wird. Mannheim den 1. Juni 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Danningert.

1) Mannheim. Mittwoch den 27ten 1. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Amthause dahier die zur Metzgermeister Bernhardtischen Gantmasse gehörigen Liegenschaften, als:

1. ein Haus sub Lit. M 4. No. 4, worauf 3000 fl. gegen erstes Unterpfind zu 5 pCt. stehen bleiben können;

2. ein 48tel Antheil Fleischbank in der hiesigen christlichen Metzgerschranne, öffentlich versteigert. Mannheim den 2ten Juni 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Mittwoch den 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Amthause folgende Liegenschaften des Baumeisters Messonier, als:

1. die Aecker No. 948 und 949 im Altwasser, ad 2 Viertel 27 Ruthen, worauf 41 fl. geboten sind;

2. das ehemalige Rheinthor, mit den dabei liegenden und hiezu gehörigen Steinen, auf welches in erster Versteigerung 2940 fl. geboten wurden, wiederholt versteigert und definitiv zugeslagen. Mannheim den 14. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Heidelberg. Montag den 25. d. M. früh 9 Uhr, werden unter Vorbehalt der Genehmigung großh. Landamts dahier, den Bärenwirth Wilhelm Hummelschen Eheleute zu Leimen, eine in dem Ort Leimen an der Bergstraße zwischen Carlruhe und Heidelberg liegende, zweistöckig von Stein aufgebaute Behausung, mit der Tafelngerechtigkeit zum schwarzen Bären, sammt einer geräumigen Scheuer, drei großen Stallungen, auch Schweinställen, Schoppen, Keller, Brennhaus, Kelter, Nebengebäuden, sodann einen daranstoßenden Pflanz- und Grasgarten, unter vortheilhaften Bedingungen, welche bei dem Ortsgerichte daselbst eingefesehen werden können, mit zu Grundlagen der Abschätzung auf 7000 fl. versteigert werden. Heidelberg den 2. Juni 1821.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.
Saper.

1) Schwellingen. [Heugras-Versteigerung.] Von den Wiesen des Bezirks der Domonial-Verwaltung Schwellingen, wird das Heugras an folgenden Tagen versteigert: Freitag den 8 Juni, Nachmittags 2 Uhr, zu Ketsch bei dem Wegt allda, von den Wiesen in der Ketschau.

Samstag den 9. Juni, Nachmittags 2 Uhr, zu Brühl im Ohsen, von den Wiesen im Backofenwörth.

Dienstag den 12. d., Morgens 9 Uhr, zu Hockenheim in der Kanne, von den Wiesen im Schachen.

Mittwoch den 13. d., Morgens 9 Uhr, zu Brühl im Ohsen, von den Wiesen im Koller.

Schwellingen den 3. Juni 1821.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Verhass.

2) Bruchsal. [Langenbrücken Wirthshaus-Versteigerung.] Dienstag den 12 Juni d. J. wird das zur Georg Schanzenbach'schen Verlassenschaftsmasse zu Langenbrücken gehörige, mit einer ewigen Schildgerechtigkeit zum Engel versehene Gasthaus durch öffentlichen Auftrieb zu Eigenthum in leidentlichen Zahlungszieln versteigert.

Das befragte Gasthaus liegt an der durch den Ort von Bruchsal nach Heidelberg und Frankfurt ziehenden Landstraße, nächst dem Gasthause zur Sonne, und besteht in einem zweistöckigen Hause mit mehreren Zimmern, Küche, Speicher, zwei großen gewölbten Kellern, Scheuer, Pferd-, Rindvieh- und Schwein-Stallungen, Holz- und Chaisen-Kemise, von welchen letztere zu einer Schlachtküche eingerichtet ist, Wasch- und Backhaus, großen Hof, und in solchem vor der Küche ein besonderer Pumpbrunnen, hinter der Scheuer einen Kochgarten, welches alles zusammen 1 Viertel 24 Ruthen, Haus und Hofraithe und 5 1/2 Ruthen Gartenplatz im Maaß haltend.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und die Steiglustigen hierzu eingeladen, mit dem Anfügen, daß die Versteigerung auf besagten Tag Nachmittags

2 Uhr in dem Gasthause selbst vorgenommen, und in den darauf folgenden Tagen in den Vor- und Nachmittagsstunden 11 Fuder Wein, Langenbrücker 1818r und 1819r Gewächs, drei Hengste und zwei Wallachen-Pferde, welche zur Vorspann für die Güterwägen gebraucht werden können, dann 4 Stück Kühe, ein Rind, ein Stier, ein Kalb, nebst den vorhandenen zur Wirthschaft geeigneten sonstigen Möbeln durch alle Auktionen, wie auch 90 Mtr. Spelz, 45 Mtr. Gerste, 10 Mtr. Hafer, 70 Zentner Heu und Ohmet, und 50 Gebund Stroh, gegen baare Bezahlung versteigert werden sollen. Bruchsal den 29. Mai 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

3) Ostersheim, [Schäfereibestands-Versteigerung.] Die sämtlich Begüterten der Gemeinde Ostersheim sind gesonnen, die von gnädigster Herrschaft käuflich übernommene Schäferei in hiesiger Gemarkung in einen vom 1. August 1821 anfangenden sechsjährigen Zeitbestand unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich zu versteigern. Der Versteigerungstermin ist auf Dienstag den 12. Juni 1821, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu Ostersheim festgesetzt. — Die Bedingungen können täglich bei dem Ortsvorstande dahier eingesehen werden.

Aufgefordert von den sämtlich Begüterten dahier, bringt man diese Bestandsversteigerung zur öffentlichen Kenntniß, und ladet die Steigliebhaber auf besagten Tag und Stunde höflich ein. Ostersheim den 23. Mai 1821.

A. Sundt, Vogt.

Staudt, Gerichtschreiber.

Dienstschrift.

Durch den am 29. April d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Joh. Baptist Damm, ist die Pfarrei Wachsburst, Amts Achern im Kinzigkreise, mit einem beiläufigen Einkommen von 600 fl. erledigt. Die Competenten um diese Pfarrfründe haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts vom Jahre 1810. No. 38 zu melden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.